



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft

**Kriterien zur Auswahl von Vorhaben
im Rahmen des operationellen Programms zur Förderung
der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
aus Mitteln
des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE
2007 bis 2013¹**

(Stand: 15. Juni 2011)

I. Vorbemerkung

Artikel 65 a) der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 11. Juli 2006 folgend, hat der Begleitausschuss EFRE Hamburg 2007 bis 2013 die Kriterien für die Auswahl der EFRE-kofinanzierten Vorhaben² innerhalb von sechs Monaten nach der Genehmigung des operationellen Programms EFRE Hamburg 2007 bis 2013 geprüft und am 10. Juni 2008 gebilligt.

Die Übersicht über die Auswahlkriterien und -verfahren ist im Internet unter www.hamburg.de/efre/ veröffentlicht.

II. Auswahlverfahren

1. Zuständige Stellen

Die Auswahl der Projekte, die anhand der nachfolgenden Kriterien vorgenommen wird, obliegt den für die Annahme, Prüfung

¹ Beschlossen vom Begleitausschuss EFRE Hamburg 2007 bis 2013 am 10. Juni 2008.

² „Vorhaben“: ein Projekt oder ein Bündel von Projekten, das von der Verwaltungsbehörde des betreffenden operationellen Programms oder unter ihrer Verantwortung nach den vom Begleitausschuss festgelegten Kriterien ausgewählt und von einem oder mehreren Begünstigten durchgeführt wird, um die Ziele der zugehörigen Prioritätsachse zu erreichen (Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006).

und Bewilligung der Anträge zuständigen Stellen. Diese sind vorrangig die Förder- und Fachreferate in Fachbehörden (Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Behörde für Wissenschaft und Forschung, Kulturbehörde) bzw. deren nachgeordnete Institutionen sowie sonstige öffentlich-rechtliche Stellen, die im Auftrag oder namens der verantwortlichen Ressorts handeln (zwischen geschaltete Stellen).

Für die Fördervorhaben, für die das Land selbst Begünstigter ist, wählen die zuständigen Ressorts bzw. deren nachgeordnete Behörden sowie sonstige öffentlich-rechtliche Stellen die Projekte aus.

2. Prüfverfahren

Es gelten die Regeln:

- Projekte, die nicht bei mindestens vier Kriterien die höchste Punktzahl erreichen, verfehlen die spezifischen Ziele und sind nicht förderfähig;
- Projekte, die die spezifischen Ziele erfüllen, aber keinen aktiven Beitrag zu den Querschnittszielen leisten, sind zulässig für eine Förderung.
- Stehen Projekte in Konkurrenz zueinander, ist dasjenige auszuwählen, das am häufigsten die höchste Punktzahl erzielt.
- Projekte im Handlungsfeld 2.1, für die das definierte Ausschlusskriterium zutrifft, sind unabhängig von der Erfüllung sonstiger Kriterien nicht förderfähig;

Für den Projektträger begründet sich kein Rechtsanspruch auf eine Förderung im Rahmen des operationellen Programms EFRE im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Hamburg 2007 bis 2013, unabhängig davon, ob und in welchem Umfang Fördervoraussetzungen erfüllt werden.

III. Projektauswahlkriterien

1. Rechtliche Kriterien

Für eine Förderung kommen nur solche Projekte in Betracht, die mit folgenden Vorgaben vereinbar sind:

- EG-Vertrag (insbesondere Artikel 158),

- Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999, ABl. EU Nr. L 210 vom 31. Juli 2006, Seite 25,
- Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juli 2006 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1783/1999; ABl. EU Nr. L 210 vom 31. Juli 2007, Seite 1,
- Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. Dezember 2006 zur Festlegung von Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, ABl. EU Nr. L 45 vom 15. Februar 2007, Seite 3,
- Operationelles Programm EFRE Hamburg 2007 bis 2013, CCI:2007 DE 16 2 PO 009, K(2007)6357, www.hamburg.de/efre/,
- Haushaltsrecht
Landeshaushaltsordnung/LHO vom 23. Dezember 1971, HmbGVBl. 1972, Seite 10; zuletzt geändert am 20. November 2007, HmbGVBl. Seite 402,
- Beihilferecht
http://europa.eu/legislation_summaries/competition/state_aid/index_de.htm, u. a. Verordnung (EG) Nr. 1998/2006, ABl. EU Nr. L 379 vom 28. Dezember 2006, Seite 5; Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation, ABl. EU Nr. 323 vom 30. Dezember 2006, Seite 1,
- Vergaberecht
<http://www.hamburg.de/vergaberecht/23736/start-vergaberecht.html>
- Förderprogramme, Förderrichtlinien oder Fördergrundsätze, veröffentlicht unter www.hamburg.de/efre/.

Die Europäische Kommission setzte den Beginn der Förderfähigkeit der Ausgaben auf den 1. Januar 2007 fest. Spätestens bis zum 30. Juni 2015 müssen EFRE-kofinanzierte Vorhaben abgeschlossen sein. So sind Bewilligungen nur innerhalb dieses Zeitraums zulässig. Ebenso dürfen tatsächliche Ausgaben der Projektträger nicht nach dem 31. Dezember 2015 getätigt werden, sollen sie noch als förderfähig gelten; d.h., an Ausgaben nach diesem Datum ist eine Beteiligung des EFRE ausgeschlossen.³ Eine Fristverlängerung wird nicht gewährt, mögen einzelne Fälle auch begründet sein.

Die Projektplanung muss erkennen lassen, dass die zeitlichen Vorgaben erfüllt werden können und dass der Projektträger in der Lage ist, für eine zeitgerechte Projektumsetzung und termingerechte Vorlage des Verwendungsnachweises zu sorgen. Eine Prüfung der Verwendungsnachweise muss bis spätestens 30. September 2015 abgeschlossen werden können.

2. Inhaltliche Kriterien

Die Anforderungen an ein Förderprojekt sind aus dem strategischen Ansatz des EFRE-Programms abzuleiten⁴. Die Strategie des Programms basiert auf einem vertikalen (Oberziel, Achsenziele, spezifische Ziele) und einem horizontalen (Querschnittziele) Zielsystem. Die Bewertung eines Fördervorhabens ist geprägt durch dessen Beitrag zu den Zielsystemen.

Das Projekt muss dabei zuerst einer der im operationellen Programm festgelegten Prioritätsachsen zugeordnet werden können:

- Prioritätsachse 1: „Innovation und wissensbasierte Wirtschaft“,
- Prioritätsachse 2: „Integrierte und nachhaltige Stadtentwicklung“.

Das für jede der Prioritätsachsen definierte Ziel muss sich im Projekt wiederfinden:

³ Als getätigte zuschussfähige Ausgaben gelten nur die von den Begünstigten geleisteten, belegten und von der Bewilligungsbehörde geprüften und anerkannten Ausgaben. Im Fall von Beihilferegelungen muss die Zuwendung als Betrag der öffentlichen Beteiligung an den Gesamtausgaben durch die Beihilfe gewährende Stelle an den Begünstigten gezahlt/erstattet worden sein.

⁴ Außerhalb der Infrastrukturförderung erfolgt die Förderung überwiegend im Rahmen von Richtlinien. Diese werden unter www.hamburg.de/efre/ veröffentlicht.

- „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit über die Förderung von Wachstum und die Unterstützung von Innovation“,
- „Sicherung und Ausbau wettbewerbsfähiger Stadt- und Stadtteilstrukturen“.

Die spezifischen Ziele der einzelnen Handlungsfelder geben den Inhalt der verschiedenen Kriterien vor.

Darüber hinaus sind auf Programmebene, aber auch bezogen auf jedes beantragte Projekt die in das Zielsystem integrierten Querschnittsziele zu beachten. Nur die Vorhaben sind zur Förderung zulässig,

- die Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung ausschließen und
- die eine nachhaltige Entwicklung zur Verbesserung und zum Schutz der Umwelt, insbesondere hinsichtlich Energieeffizienz und Ressourcenschonung sowie innovativer Umweltechnologie, nicht behindern.

3. Wirtschaftliche und fachpolitische Kriterien

Alle Projekte bedürfen positiver Ergebnisse der Prüfung

- der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Projektträgers,
- der Höhe und wirtschaftlichen Angemessenheit der Projektkosten,
- der gesicherten Finanzierung,
- der Übereinstimmung des Projekts mit den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Haushaltsführung,
- der fachpolitischen Zweckmäßigkeit des Projekts,
- des Ausschlusses einer Doppelförderung.

Anhang: Checklisten zur Prüfung der Kriterien



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft

Checkliste zur Projektauswahl
für das Programm EFRE Hamburg 2007 bis 2013

Förderbereich:	1.1 Innovationen, Vernetzung und Wissenstransfer
Spezifische Ziele:	i: Förderung von Kooperationen und Vernetzung, insbesondere in den Clusterbranchen, ii: Stärkung des Wissens- und Technologietransfers, iii Schaffung von Strukturen für experimentelle und kreative Innovationsansätze.
Projekttitlel:	
Aktenzeichen:	

Beitrag zu den spezifischen Zielen*

	Grad der Zielerreichung von 0 bis 3**
Das Projekt ist geeignet, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in Hamburg wirtschaftlich nachhaltig zu verbessern.	Punktzahl
Die interregionale Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen in benachteiligten Stadtteilen wird bei der Erbringung von Dienstleistungen unterstützt.	Punktzahl
Durch das Projekt wird der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Unternehmen erhöht.	Punktzahl
Das Projekt stärkt die Innovationsfähigkeit von Unternehmen.	Punktzahl
Es steigert die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen.	Punktzahl
Hochwertige Arbeitsplätze werden geschaffen bzw. gesichert.	Punktzahl
Erhöht das Projekt die Dynamik des Wissenstransfers und die Wissensverwertung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft?	Punktzahl
Das Projekt dient dem Aufbau eines Clusters.	Punktzahl
Das Projekt fördert die Markteinführung neuer Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen.	Punktzahl
Fördert das Projekt Vermarktungsstrategien unter Beteiligung der Medien- und Werbeindustrie?	Punktzahl
Entsteht ein Innovationslabor, das neue, kreative Gedanken weckt und unkonventionelle Problemlösungen entwickelt?	Punktzahl

* Es müssen mindestens vier der Kriterien mit der höchsten Punktzahl erfüllt sein.

** 0 = Ziel verfehlt, 1 = geringer Beitrag zur Zielerfüllung; 2 = Ziel weitgehend erfüllt; 3 = Ziel erfüllt.

Beitrag zum Querschnittsziel Umwelt

Begründung	Zutreffendes ankreuzen*
	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> orientiert <input type="checkbox"/> neutral

*- positiv: Unmittelbares Förderziel des Projekts ist die positive Beeinflussung der Umwelt;

- orientiert: Bei diesem Projekt ist die Beeinflussung der Umwelt nicht das Hauptziel, es ergeben sich jedoch indirekt günstige Auswirkungen auf die Umwelt und Nachhaltigkeit;
- neutral: Die Förderinhalte lassen bei diesem Projekt weder direkt noch indirekt Auswirkungen auf die Umwelt und Nachhaltigkeit erwarten.

Es ist schon aufgrund der Verpflichtung zur Einhaltung der nationalen Umweltgesetze sichergestellt, dass nur Projekte durchgeführt werden, deren Ziele Schaden von der Umwelt abwenden.

Beitrag zum Querschnittsziel Gleichstellung

	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt fördert die Beschäftigung bzw. qualifizierte Beschäftigung von Frauen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Es fördert die Unternehmensgründung und -leitung durch Frauen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt mindert die Nachteile aus einer Berufsunterbrechung für Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Arbeitszeitflexibilisierung/ Teilzeitarbeit.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt ermöglicht den Beschäftigten, ihre Fachkompetenzen und Berufsqualifikationen einzusetzen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bewertungsergebnis*	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> orientiert <input type="checkbox"/> neutral

- *- positiv: Hauptziel des Projekts ist die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern;
- orientiert: Das Hauptziel des Projekts ist zwar nicht unmittelbar die Herstellung von Chancengleichheit, es leistet jedoch einen positiven Beitrag zum Abbau von Ungleichgewichten zwischen Frauen und Männern in der Arbeitswelt;
 - neutral: Bei diesem Projekt besteht weder direkt noch indirekt ein Zusammenhang zur Verwirklichung des Gleichstellungsziels.

Projekte, die Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung nicht ausschließen, werden zur Förderung nicht zugelassen.

Besonderer Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja, Begründung:	

Zuständiges Fachreferat/ zwischen geschaltete Stelle	
Name des Bearbeiters:	
Prüfdatum:	
Unterschrift:	



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft

Checkliste zur Projektauswahl
für das Programm EFRE Hamburg 2007 bis 2013

Förderbereich:	1.2. Unternehmens- und Existenzgründungs- förderung
Spezifische Ziele:	i: Intensivierung der FuE-Aktivitäten von Unternehmen und Steigerung der Anzahl innovativer Existenzgründungen, insbesondere im Hochtechnologiebereich, ii: Erhöhung der Nutzung des e-Governments.
Projekttitle:	
Aktenzeichen:	

Beitrag zu den spezifischen Zielen*

	Grad der Zielerreichung von 0 bis 3**
Das Projekt verbessert die Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittleren Unternehmen.	Punktzahl
Das Projekt ist geeignet, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in Hamburg wirtschaftlich nachhaltig zu verbessern.	Punktzahl
Die interregionale Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen in benachteiligten Stadtteilen wird bei der Erbringung von Dienstleistungen unterstützt.	Punktzahl
Die Leistungsfähigkeit eines technologieorientierten Unternehmens wird gesteigert.	Punktzahl
Das Projekt fördert eine technologieorientierte Existenzgründung.	Punktzahl

Durch das Projekt wird die Nachfolge in einem technologieorientierten Unternehmen gesichert.	Punktzahl
Das Projekt beseitigt Finanzierungsengpässe bei Existenzgründern und bestehenden Unternehmen.	Punktzahl
Hochwertige Arbeitsplätze werden geschaffen bzw. gesichert.	Punktzahl
Gefördert werden Investitionen in neue Technik.	Punktzahl
Unternehmensspezifische Innovationshemmnisse werden durch Innovationsberatung und -audit abgebaut.	Punktzahl
Der Ausbau der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur in Unternehmen wird gefördert.	Punktzahl

* Es müssen mindestens vier der Kriterien mit der höchsten Punktzahl erfüllt sein.

** 0 = Ziel verfehlt, 1 = geringer Beitrag zur Zielerfüllung; 2 = Ziel weitgehend erfüllt; 3 = Ziel erfüllt.

Beitrag zum Querschnittsziel Umwelt

Begründung	Zutreffendes ankreuzen*
	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> orientiert <input type="checkbox"/> neutral

*- positiv: Unmittelbares Förderziel des Projekts ist die positive Beeinflussung der Umwelt;

- orientiert: Bei diesem Projekt ist die Beeinflussung der Umwelt nicht das Hauptziel, es ergeben sich jedoch indirekt günstige Auswirkungen auf die Umwelt und Nachhaltigkeit;

- neutral: Die Förderinhalte lassen bei diesem Projekt weder direkt noch indirekt Auswirkungen auf die Umwelt und Nachhaltigkeit erwarten.

Es ist schon aufgrund der Verpflichtung zur Einhaltung der nationalen Umweltgesetze sichergestellt, dass nur Projekte durchgeführt werden, deren Ziele Schaden von der Umwelt abwenden.

Beitrag zum Querschnittsziel Gleichstellung

	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt fördert die Beschäftigung bzw. qualifizierte Beschäftigung von Frauen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Es fördert die Unternehmensgründung und -leitung durch Frauen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Das Projekt mindert die Nachteile aus einer Berufsunterbrechung für Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Arbeitszeitflexibilisierung/ Teilzeitarbeit.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt ermöglicht den Beschäftigten, ihre Fachkompetenzen und Berufsqualifikationen einzusetzen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bewertungsergebnis*	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> orientiert <input type="checkbox"/> neutral

- *- positiv: Hauptziel des Projekts ist die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern;
- orientiert: Das Hauptziel des Projekts ist zwar nicht unmittelbar die Herstellung von Chancengleichheit, es leistet jedoch einen positiven Beitrag zum Abbau von Ungleichgewichten zwischen Frauen und Männern in der Arbeitswelt;
- neutral: Bei diesem Projekt besteht weder direkt noch indirekt ein Zusammenhang zur Verwirklichung des Gleichstellungsziels.

Projekte, die Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung nicht ausschließen, werden zur Förderung nicht zugelassen.

Besonderer Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja, Begründung:	

Zuständiges Fachreferat/ zwischengeschaltete Stelle	
Name des Bearbeiters:	
Prüfdatum:	
Unterschrift:	



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft

Checkliste zur Projektauswahl
für das Programm EFRE Hamburg 2007 bis 2013

Förderbereich:	1.3. Umwelttechnologie, Ressourceneffizienz, erneuerbare Energie
Spezifische Ziele:	i: Verbesserung der Ressourcenschonung und der effizienten Energienutzung, ii: Stärkung der Umwelttechnologie und der erneuerbaren Energien.
Projekttitlel:	
Aktenzeichen:	

Beitrag zu den spezifischen Zielen*

	Grad der Zielerreichung ** ***
Das Projekt stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch den effizienten Einsatz von Energie, durch Ressourceneffizienz oder durch den Einsatz erneuerbarer Energien.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
Geförderte Investitionen in FuE-Aktivitäten haben einen Energie- bzw. Umweltbezug.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
Das Projekt trägt zur effizienten Gestaltung von Produktionsprozessen bzw. zur innovativen Produktgestaltung und zur Reduzierung der Umweltbelastung bei.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1

	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
Das Projekt unterstützt die Einführung, Weiterentwicklung und Verbreitung von Umweltmanagementsystemen und trägt zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs bzw. zur Erhöhung der Energieeffizienz bei.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
Das innovative Projekt hat Modellcharakter für den Schutz von Klima und Umwelt.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
Das Modellprojekt leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
Erneuerbare Energien kommen verstärkt zum Einsatz.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
Das Projekt fördert Erkenntnisse über die Praxistauglichkeit neuer Technologien und sorgt für eine beschleunigte Markteinführung.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
Das Projekt leistet einen Beitrag zum ökologischen Umbau der Energieversorgung.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3

	<input type="checkbox"/> 4
	<input type="checkbox"/> 5
Es entstehen hochwertige Arbeitsplätze, bestehende werden gesichert.	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5

* Es müssen mindestens vier der Kriterien mit der höchsten Punktzahl erfüllt sein.

** 0 = Ziel verfehlt, 1 = geringer Beitrag zur Zielerfüllung; 2 = Ziel weitgehend erfüllt; 3 = Ziel erfüllt.

*** 0 = Ziel verfehlt, 1 = geringer Beitrag zur Zielerfüllung; 2 = unterdurchschnittlicher Beitrag zur Zielerfüllung; 3 = Ziel befriedigend erfüllt; 4 = Ziel weitgehend erfüllt; 5 = Ziel erfüllt.

Beitrag zum Querschnittsziel Umwelt

Begründung	Zutreffendes ankreuzen*
	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> orientiert <input type="checkbox"/> neutral

*- positiv: Unmittelbares Förderziel des Projekts ist die positive Beeinflussung der Umwelt;

- orientiert: Bei diesem Projekt ist die Beeinflussung der Umwelt nicht das Hauptziel, es ergeben sich jedoch indirekt günstige Auswirkungen auf die Umwelt und Nachhaltigkeit;

- neutral: Die Förderinhalte lassen bei diesem Projekt weder direkt noch indirekt Auswirkungen auf die Umwelt und Nachhaltigkeit erwarten.

Es ist schon aufgrund der Verpflichtung zur Einhaltung der nationalen Umweltgesetze sichergestellt, dass nur Projekte durchgeführt werden, deren Ziele Schaden von der Umwelt abwenden.

Beitrag zum Querschnittsziel Gleichstellung

	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt fördert die Beschäftigung bzw. qualifizierte Beschäftigung von Frauen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Es fördert die Unternehmensgründung und -leitung durch Frauen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Das Projekt mindert die Nachteile aus einer Berufsunterbrechung für Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Arbeitszeitflexibilisierung/ Teilzeitarbeit.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt ermöglicht den Beschäftigten, ihre Fachkompetenzen und Berufsqualifikationen einzusetzen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bewertungsergebnis*	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> orientiert <input type="checkbox"/> neutral

- *- positiv: Hauptziel des Projekts ist die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern;
- orientiert: Das Hauptziel des Projekts ist zwar nicht unmittelbar die Herstellung von Chancengleichheit, es leistet jedoch einen positiven Beitrag zum Abbau von Ungleichgewichten zwischen Frauen und Männern in der Arbeitswelt;
- neutral: Bei diesem Projekt besteht weder direkt noch indirekt ein Zusammenhang zur Verwirklichung des Gleichstellungsziels.

Projekte, die Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung nicht ausschließen, werden zur Förderung nicht zugelassen.

Besonderer Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja, Begründung:	

Zuständiges Fachreferat/ zwischengeschaltete Stelle	
Name des Bearbeiters:	
Prüfdatum:	
Unterschrift:	



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft

Checkliste zur Projektauswahl
für das Programm EFRE Hamburg 2007 bis 2013

Förderbereich:	2.1. Integrierte und nachhaltige Stadtentwicklung
Spezifische Ziele:	i: Flächenrecycling und effiziente Flächennutzung, ii: Stärkung von Stadtteil- und Quartiersmanagements und der lokalen Ökonomien, iii Stärkung der Kulturwirtschaft und Ausbau von Stadtteilkulturzentren.
Projekttitel:	
Aktenzeichen:	

Beitrag zu den spezifischen Zielen*

	Grad der Zielerreichung von 0 bis 3***
Das Projekt fügt sich in ein gesamtstädtisches bzw. teilträumliches integriertes Konzept zur städtischen Entwicklung ein, z.B. dem „Räumlichen Leitbild“, der Strategie von IBA/IGS/„Sprung über die Elbe“. **	Punktzahl
Es trägt zur städtebaulichen Aufwertung von Stadtteilen und Quartieren bei.	Punktzahl
Das Projekt fördert die lokale Wirtschaftsentwicklung und verbessert die Beschäftigungsmöglichkeiten.	Punktzahl
Es initiiert bzw. unterstützt lokale Kooperationsnetzwerke und die Selbstorganisation lokaler Akteure.	Punktzahl
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Förderung ethnischer Ökonomien.	Punktzahl

Das Projekt stimuliert die unternehmerische Initiative von Kleinunternehmen.	Punktzahl
Das Projekt fördert die Kreativwirtschaft auf der Ebene von Stadtteilen und Quartieren.	Punktzahl
Das Projekt unterstützt kulturwirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere den Ausbau und die Modernisierung von Stadtteilkulturzentren und den kulturellen Austausch innerhalb des Stadtteils.	Punktzahl
Es fördert den Tourismus.	Punktzahl
Das Projekt fördert die Potentiale und die Vielfalt der internationalen Stadtgesellschaft.	Punktzahl
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur und trägt zur Entwicklung zentraler gewerblicher Standorte im Stadtteil bei.	Punktzahl
Das Projekt stärkt die wirtschaftliche Entwicklung und Qualifizierung von Stadtteilen und Zentren durch die Revitalisierung von Brachflächen und städtebaulichen Potentialen in Sinne des „Räumlichen Leitbildes“ (Urbanisierungszone).	Punktzahl
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Stärkung der Hamburger Zentren im Sinne des Zentrenkonzeptes.	Punktzahl

- * Es müssen mindestens vier der Kriterien mit der höchsten Punktzahl erfüllt sein.
- ** Wird dieses Kriterium nicht erfüllt, ist das Projekt nicht förderfähig (Ausschlusskriterium) unabhängig davon, welche anderen Wirkungen mit ihm verbunden sind.
- *** 0 = Ziel verfehlt, 1 = geringer Beitrag zur Zielerfüllung; 2 = Ziel weitgehend erfüllt; 3 = Ziel erfüllt

Beitrag zum Querschnittsziel Umwelt

Begründung	Zutreffendes ankreuzen*
	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> orientiert <input type="checkbox"/> neutral

- *- positiv: Unmittelbares Förderziel des Projekts ist die positive Beeinflussung der Umwelt;
- orientiert: Bei diesem Projekt ist die Beeinflussung der Umwelt nicht das Hauptziel, es ergeben sich jedoch indirekt günstige Auswirkungen auf die Umwelt und Nachhaltigkeit;
- neutral: Die Förderinhalte lassen bei diesem Projekt weder direkt noch indirekt Auswirkungen auf die Umwelt und Nachhaltigkeit erwarten.

Es ist schon aufgrund der Verpflichtung zur Einhaltung der nationalen Umweltgesetze sichergestellt, dass nur Projekte durchgeführt werden, deren Ziele Schaden von der Umwelt abwenden.

Beitrag zum Querschnittsziel Gleichstellung

	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt fördert die Beschäftigung bzw. qualifizierte Beschäftigung von Frauen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Es fördert die Unternehmensgründung und -leitung durch Frauen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt mindert die Nachteile aus einer Berufsunterbrechung für Familienarbeit.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Arbeitszeitflexibilisierung/ Teilzeitarbeit.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt ermöglicht den Beschäftigten, ihre Fachkompetenzen und Berufsqualifikationen einzusetzen.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bewertungsergebnis*	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> orientiert <input type="checkbox"/> neutral

- *- positiv: Hauptziel des Projekts ist die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern;
 - orientiert: Das Hauptziel des Projekts ist zwar nicht unmittelbar die Herstellung von Chancengleichheit, es leistet jedoch einen positiven Beitrag zum Abbau von Ungleichgewichten zwischen Frauen und Männern in der Arbeitswelt;
 - neutral: Bei diesem Projekt besteht weder direkt noch indirekt ein Zusammenhang zur Verwirklichung des Gleichstellungsziels.

Projekte, die Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung nicht ausschließen, werden zur Förderung nicht zugelassen.

Besonderer Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Falls ja, Begründung:

Zuständiges Fachreferat/ zwischengeschaltete Stelle	
Name des Bearbeiters:	
Prüfdatum:	
Unterschrift:	